

Stadt Bitterfeld-Wolfen  
Rathausplatz 1  
06766 Bitterfeld-Wolfen

### **Sitzungsniederschrift**

Der Ortschaftsrat Holzweißig führte seine 29. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 21.06.2011, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Holzweißig, Rathausstraße 1, Rathaus, Großer Sitzungssaal, von 19:00 Uhr bis 21:30 Uhr, durch.

#### **Teilnehmerliste**

##### **stimmberechtigt:**

###### Vorsitz

Brunhilde Geyer

###### Mitglied

Dieter Brand  
Mario Fessel  
Thomas Hürthe  
Uwe Kröber  
Matthias Pratsch  
Hans-Jürgen Präßler  
Annett Riede  
Barbara Schultz  
Axel Weberpals

###### Mitarbeiter der Verwaltung

Eiko Hentschke  
Rolf Hülßner  
Joachim Teichmann

FBL Finanzmanagement  
GBL Finanzwesen  
GBL Haupt- und Sozialverwaltung

##### **abwesend:**

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 21.06.2011, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.  
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

**Bestätigte Tagesordnung:**

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 17.05.2011	
4	Verpflichtung eines Mitgliedes des Ortschaftsrates	
5	Wahl des stellvertretenden Ortsbürgermeisters/der stellvertretenden Ortsbürgermeisterin	
6	Bericht der Ortsbürgermeisterin zur Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit der Oberbürgermeisterin	
7	Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates	
8	Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner/innen der Stadt	
9	Informationen durch Stadträte	
10	Errichtung eines Bolzplatzes im OT Holzweißig BE: FB Bildung/Kultur/Soziales	
11	2. Entwurf der Haushaltssatzung und Haushaltskonsolidierungskonzept der Stadt Bitterfeld-Wolfen für das Jahr 2011 BE: FB Finanzen	
12	Schließung des öffentlichen Teils	

<p><b>zu 1</b></p>	<p><b>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</b></p> <p>Die Ortsbürgermeisterin, <b>Frau Geyer</b>, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Sie stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 9 stimmberechtigten Ortschaftsräten fest.</p>	
<p><b>zu 2</b></p>	<p><b>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</b></p> <p><b>Frau Geyer</b> stellt den Antrag die Tagesordnungspunkte 10 und 13 zu tauschen.</p> <p><b>Herr Kröber</b> stellt den Antrag die Tagesordnungspunkte 11 und 12 (Vergnügungssteuersatzung u. Hundesteuersatzung) von der Tagesordnung zu nehmen, da keinerlei Unterlagen den Ortschaftsräten vorliegen, konnten diese sich nicht vorbereiten und daher nicht darüber befinden.</p> <p>Alle anwesenden Ortschaftsräte sind mit den Änderungsvorschlägen einverstanden. Die geänderte Tagesordnung wird somit einstimmig angenommen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p><b>zu 3</b></p>	<p><b>Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 17.05.2011</b></p> <p>Die durch <b>Herrn Kröber</b> und <b>Herrn Fessel</b> eingebrachten Ergänzungen wurden in der Niederschrift aufgenommen.</p> <p><b>Herr Teichmann</b> spricht die Kritikpunkte aus dem letzten Protokoll bezüglich der Schulsituation im OT Holzweißig und der Nichtanwesenheit von Herrn Hermann und Herrn Teichmann an. Der Beschlussantrag 076-2011 wurde vom zuständigen FB Immobilien, der den BA auch erarbeitet hat, den Ortschaftsräten vorgestellt und erläutert. Entscheidungen zur Schulentwicklung und zu Schulstandorten waren nicht zu treffen. Solche Entscheidungen werden auch nicht von der Verwaltung getroffen, sondern vom Stadtrat empfohlen und vom Kreistag beschlossen. Herr Teichmann gibt darüber hinaus aktuelle Informationen zur geplanten Baumaßnahme in der Schule im OT Holzweißig. Gegenwärtig liegt noch immer keine Baugenehmigung vor, jedoch gibt es ein Schreiben des LRA vom 20.06.2011, in welchem noch einmal auf §49, Abs.4 BauO LSA hingewiesen wird. Wenn sich der OR für die konsequente Einhaltung der BauO ausspricht, also auf eine Ausnahmegenehmigung für das Weglassen eines Behinderten-WC verzichtet, stünde einer Baugenehmigung nichts mehr im Wege. Der LK würde dann umgehend über die Entscheidung in Kenntnis gesetzt.</p> <p>In der Diskussion wird durch den Ortschaftsrat deutlich, dass schnellstmöglich mit dieser Baumaßnahme begonnen werden soll, auch wenn bei Bau eines zusätzlichen Behinderten-WC weitere Mittel, die eigentlich für die Sanierung vorgesehen waren, gebunden werden.</p>	<p>Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0</p>

	<p>Der Ortschaftsrat gibt die Empfehlung, schnellstmöglich mit der barrierefreien Sanierung gemäß § 49 BauO LSA, also mit Behinderten-WC, zu beginnen. Die nötigen und vom Bauordnungsamt des LRA geforderten Unterlagen sollten schnellstens durch das Fachamt der Verwaltung eingereicht werden.</p> <p><b>Frau Geyer</b> lässt über die geänderte Niederschrift aus der Sitzung vom 17.05.2011 abstimmen. Diese wird einstimmig angenommen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	
<b>zu 4</b>	<p><b>Verpflichtung eines Mitgliedes des Ortschaftsrates</b></p> <p>Durch das Ausscheiden der Ortschaftsrätin <b>Frau Dauer</b> wird als Nachfolger <b>Herr Thomas Hürthe</b> gemäß der GO LSA der §§ 30, 31 sowie 52 verpflichtet. Das neue Ortschaftsratsmitglied wird durch die Ortsbürgermeisterin u.a. auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Amtspflichten hingewiesen.</p> <p>Damit sind 10 stimmberechtigte Ortschaftsräte anwesend.</p>	
<b>zu 5</b>	<p><b>Wahl des stellvertretenden Ortsbürgermeisters/der stellvertretenden Ortsbürgermeisterin</b></p> <p>Durch das Ausscheiden der bisherigen stellv. Ortsbürgermeisterin <b>Frau Dauer</b> macht sich die Wahl eines neuen stellvertretenden Ortsbürgermeisters / einer neuen stellvertretenden Ortsbürgermeisterin erforderlich.</p> <p>Die Ortsbürgermeisterin, <b>Frau Geyer</b> holt Kandidatenvorschläge ein. Es werden <b>Herr Präbler</b> und <b>Herr Kröber</b> als mögliche Kandidaten benannt.</p> <p><b>Herr Kröber</b> beantragt die Durchführung einer geheimen Wahl.</p> <p>Es werden als <b>Wahlleiter Herr Pratsch</b> und als <b>Stimmzähler Frau Riede und Herr Fessel</b> bestimmt.</p> <p>Der Wahlleiter, <b>Herr Pratsch</b>, fragt beide Kandidaten nach ihrer Bereitschaft zur Kandidatur, was auch beide bestätigen.</p> <p>Die Kandidatenliste wird sodann geschlossen.</p> <p>Das Wahlverfahren wird erläutert. Es folgt die Vorbereitung der Stimmzettel. Diese wurden an die 10 stimmberechtigten Ortschaftsräte ausgegeben. Nachdem die Ortschaftsräte ihre Stimme abgaben, wurde durch den Wahlleiter der Wahlgang geschlossen.</p> <p>Nach Auszählung aller abgegebenen Stimmen wurde durch den Wahlleiter folgendes Wahlergebnis bekanntgegeben: <b>Herr Präbler</b> 6 Stimmen <b>Herr Kröber</b> 4 Stimmen</p>	

	<p>Somit ist <b>Herr Präbler</b> mit der erforderlichen Mehrheit zum stellv. Ortsbürgermeister gewählt. <b>Herr Präbler</b> hat die Wahl angenommen.</p>	
zu 6	<p><b>Bericht der Ortsbürgermeisterin zur Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit der Oberbürgermeisterin</b></p> <p><b>Die Ortsbürgermeisterin</b>, informiert: In der <b>Cäcilienstraße</b> gegenüber der Einfahrt zum Dorotheenplatz fehlen 2 Parkverbotsschilder. Diese beiden Schilden wurden vom SB Verkehr abgeordnet. Es erfolgte gegenwärtig vom Fachamt die Prüfung zur Notwendigkeit dieser Schilder. Der Ortschaftsrat sieht an dieser Stelle eine Gefahrenquelle und bittet um erneute Prüfung. Die Ortsbürgermeisterin schlägt einen gemeinsamen Vor Ort Termin mit dem zuständigen Fachamt zur Sachlage vor.</p> <p>Die Zuarbeit vom FB Bauwesen zur Problematik in der <b>Paupitzscher Straße</b> wird von Frau Geyer verlesen. Der Straßenzustand selbst ist nicht zu beanstanden. Problematisch ist in der Paupitzscher Straße sowie in Teilbereichen der Karl-Liebknecht-Straße aber auch in anderen Bereichen der Zustand der Gehwege in der Nähe der Großbäume. Hier ist regelmäßig dringender Reparaturbedarf gegeben, der aber mit einer Entscheidung über die betreffenden Bäume einhergehen muss. Bei einer Erneuerung des Baumbestands sind einerseits die örtlichen Platzverhältnisse stärker zu beachten und es sind zukünftig schmalkronige Arten mit kleiner Wurzelausprägung im öffentlichen Verkehrsraum zu bevorzugen. Es ist vorgesehen, dass im Herbst durch den Eigenbetrieb in Zusammenarbeit mit Kräften aus der Bürgerarbeit die erforderlichen Reparaturen durchgeführt werden. Durch das Liegenschaftsamt wurde mitgeteilt, dass die Fußwege grundhaft zu erneuern wären, dazu bedarf es einer grundsätzlichen Entscheidung zum Baumbestand. Bei Straßen- und Fußwegerneuerungen sollte geprüft werden, ob der vorhandene Baumbestand durch schmalkronige Bäume ersetzt werden kann. Das Ausbessern kritischer Stolperstellen im Fußwegbereich soll im Herbst erfolgen. <b>Herr Kröber</b> gibt bekannt, dass die Maßgabe des Ortschaftsrates war die Pflasterungen so herzustellen, dass die Stolperstellen beseitigt werden. Ausreichend ist, wie auch bereits mit dem SB Grünflächen, besprochen dass Ausbessern der kritischen Stolperstellen im Fußweg.</p> <p>Das Fräsgut in der <b>Straße des Friedens</b> wurde vom Stadthof entsorgt und die Löcher mit Splitt oder Erde verfüllt. Die restlichen Stumpen sollen noch 2011 entfernt werden. Im oberem Parkbereich wurde damit begonnen, Bäume als Ersatz für kritische, wegzunehmende Robinien zu pflanzen. Die Bürger akzeptieren dann, die der Verkehrssicherheit dienenden Fällungen, von bereits zurückgeschnittenen Robinien besser. Mit weiteren Pflanzungen wird die angepasste und gewollte Gestaltung erkennbar. <b>Frau Riede</b> gibt bekannt, dass aus den vorhandenen Wurzeln vermehrt Wildwuchs wächst, dies ist eine Gefahrenquelle in der Petresrodaer Straße / Höhe Parkplatz und sollte beseitigt werden.</p> <p>Weiter gibt <b>Frau Geyer</b> bekannt, dass für die Pflege der Vegetationsflächen</p>	

	<p>im OT Holzweißig die <b>Bürgerarbeit</b> ab 01.04. anlaufen sollte. Diese beginnt nun erst ab den 01.08.11 es ist jedoch mit viel mehr Einschränkungen als ursprünglich dargestellt zu rechnen. So dürfen u.a. sich wiederholende Pflegegänge nicht ausgeführt werden. Die Pflege der Grünflächen wird in diesem Jahr vom Stadthof, beauftragten Firmen, 3 Kombilohn-AK und ab 01.08. mit 11 Bürgerarbeits-AK durchgeführt.</p> <p>Zum <b>Schülerverkehr</b> informiert Frau Geyer, dass der RVB (Herr Wolf) nach Rücksprache versicherte, das der Schülerverkehr abgesichert ist. Für die Schüler des Gymnasiums besteht zwischen den Pausen und den Zwischenstunden keine Beförderungspflicht, es können auch die Anrufbusse zur Beförderung genutzt werden.</p> <p>Für spezifische Anfragen und Auskünfte der Ortschaftsrätin Frau Riede, bittet Frau Geyer sich direkt mit dem RVB in Verbindung zu setzen, um mögliche Informationsverluste oder Übermittlungsdefizite zum Thema Schülerverkehr zu vermeiden.</p>	
zu 7	<p><b>Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates</b></p> <p><b>Herr Kröber</b> spricht die Straßensperrung der B100 und die damit verbundenen Umleitungswege an. Ortskundige Kraftfahrer nutzen die Glück-Auf-Straße an der Brikettfabrik in Holzweißig als Umleitungsstrecke (da diese kürzer ist als die offizielle Umleitung). Er gibt zu bedenken, dass durch die massiv genutzte Straße auch mit eventuellen Straßenschäden gerechnet werden muss. Er schlägt vor, den gegenwärtigen Straßenzustand aufzunehmen.</p> <p>Des Weiteren schlägt er vor, die Straße mit Geschwindigkeitsbegrenzungen (50 km/h) sowie für Kraftfahrzeuge mit maximal 3 Tonnen (LKW's) zu versehen.</p> <p><b>Frau Schultz</b> verweist auf die fehlende Verkehrssicherheit im Kreuzungsbereich Höhe Clubhaus, dieser Bereich ist äußerst uneinsichtig, hier fehlen Verkehrsleitlinien, dies stellt eine Gefahr für die Verkehrsteilnehmer ins besondere für Radfahrer dar.</p>	
zu 8	<p><b>Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner/innen der Stadt</b></p> <p>Der Einwohner, <b>Herr Böttcher</b>, verweist auf die Baumfällarbeiten in der Petersrodaer Straße nahe Parkplatz Baumstümpfe ragen aus der Erde. Es macht den Anschein als seien die Arbeiten noch nicht abgeschlossen, unter dem Bitum auf dem Weg sind noch die Wurzeln ersichtlich. Nach diesen Arbeiten sind Unebenheiten im Fußweg vorhanden.</p> <p>Die dargelegte Situation sollte vom Fachamt geprüft werden. Aus Sicht des Herrn Böttcher liegt hier eine Gefahrenquelle vor.</p> <p>Außerdem spricht Herr Böttcher die fehlende Verkehrssicherheit in der Paupitzscher Straße an.</p>	
zu 9	<p><b>Informationen durch Stadträte</b></p> <p><b>Herr Kröber</b> berichtet aus der letzten Sitzung des Bau- und</p>	

	<p>Vergabeausschusses.</p> <p><b>Herr Präbler</b> informiert über die aktuellen Schritte zur Vermarktung der Goitzsche und gibt die Internetadresse mit der neuen Präsentation bekannt (www.goitzsche.eu).</p>	
<b>zu 10</b>	<p><b>Errichtung eines Bolzplatzes im OT Holzweißig</b> BE: FB Bildung/Kultur/Soziales</p> <p><b>Herr Teichmann</b> stellt den aktuellen Stand zu einem möglichen zusätzlichen Bolzplatz im OT Holzweißig vor. Zur Standortbestimmung fand eine Vor-Ort-Begehung mit der Ortsbürgermeisterin statt. Ganz besonders geht er auf die Versicherungsproblematik und den Vandalismus bei der „wilden“ Nutzung des Sportgeländes ein. Unproblematisch sei hingegen die Nutzung als Freizeitsportgruppe des Vereins mit einem konkreten Ansprechpartner bei auftretenden Problemen. Darüber hinaus sollte der Bolzplatz in „Neu-Holzweißig“, der durch die damalige Gemeinde 2005 errichtet wurde, bekannter gemacht werden, um eine häufigere Nutzung zu erfahren.</p> <p>Die Mitglieder des Ortschaftsrates äußern Bedenken, dass am vorgestellten Standort „Neu Holzweißig“ sich ältere Altersgruppen mit der spielenden Kinder überschneiden. Der Charakter an dieser Stelle ist eher ein Spielplatz und wird als solcher auch stark frequentiert. Zu einem angemessenem Standort eines Bolzplatzes werden mehrere Varianten und Standorte durch die Mitglieder des OR vorgeschlagen.</p> <p>Nach der Diskussion wird das Aufstellen eines vandalismussicheren Bolzplatztores im Park favorisiert. Es wird darum gebeten, in der Verwaltung (Bereich öffentliche Anlagen), diesen Standort (Park) auf die Möglichkeit der Umsetzung zu prüfen. Der Ortschaftsrat bittet um Rückinformation bis zur nächsten Sitzung am 09.08.2011. Sollte diese Variante möglich sein, wird sich der OR um das dafür notwendige Geld (z.B. Spende oder Brauchtumsmittel) kümmern, da im Haushalt keine Mittel für zusätzliche freiwillige Leistungen zur Verfügung stehen.</p>	
<b>zu 11</b>	<p><b>2. Entwurf der Haushaltssatzung und Haushaltskonsolidierungskonzept der Stadt Bitterfeld-Wolfen für das Jahr 2011</b> BE: FB Finanzen</p> <p><b>Herr Hülßner</b> erläutert die als Handout ausgereichte Unterlage. Hierbei geht er kurz auf die geplante Terminkette der Beratung in den Gremien bis zur Beschlussfassung in der Stadtratssitzung am 29.06.2011, alternativ am 24.08.2011, ein. Im 1. Haushaltsentwurf lag das Defizit bei minus 30,7 Mio. € und ist nun auf minus 28,5 Mio. € gesunken. Diese Verbesserung konnte u. a. aufgrund der Umsetzung von Konsolidierungsmaßnahmen, weiterer Sparmaßnahmen und auch durch objektive Verbesserungen in der Haushaltsstruktur erzielt werden. Zum Finanzplan sagt er, dass man sich derzeit bereits mit über minus 50 Mio. € verschuldet hat und nun noch 25 Mio. € zwangsläufig hinzukommen werden. Im Weiteren stellt er z. B. die Entwicklung der Steuereinnahmen, der Kreisumlage sowie der Personalkosten dar. In Bezug auf die Personalkosten sagt er, dass seit 2007 eine Reihe von Altersteilzeitverträgen laufen, welche pro Jahr zwischen 1 und 1,3 Mio. € ausmachen. Wenn man die Tarifierhöhungen und Altersteilzeitverträge herausrechnen würde, läge man 2014 bereits bei</p>	

Personalkosten i. H. v. 15,5 Mio. € So fallen die Personalkosten erst ab 2016 entscheidend ab. Dabei erwähnt er, dass die Mitarbeiterzahl der Stadt im Jahr 2007 bei 524 lag, bis zum Jahr 2011 auf 473 und bis zum Jahr 2021 weiter auf 360 sinken wird. Herr Hülßner erklärt, dass zur Liquiditätssicherung alle möglichen Maßnahmen eingeleitet wurden, d. h. ein Bedarfszuweisungsantrag von 34 Mio. € ein Liquiditätshilfeantrag, eine Stundung der Kreisumlage sowie ein Antrag auf Erweiterung der Stundung der Kreisumlage und ein Antrag auf Duldung der Überziehung des Kassenkreditrahmens. Wenn man die Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen wie geplant umsetzt, wird im Jahr 2014 noch ein Defizit von minus 40 Mio. € vorhanden sein. Abschließend gibt er einen kurzen Überblick über das Konsolidierungsprogramm.

**Der Ortschaftsrat** nimmt die Informationen zur Kenntnis.

**Herr Hürthe** verlässt 20:55 Uhr die Beratung.  
Somit sind 9 stimmberechtigte Ortschaftsräte anwesend.

**Herr Kröber** fragt nach den Auswirkungen des Antrages der SPD- und CDU- Fraktionen auf den Haushalt.

**Herr Hülßner** informiert, dass in Ermangelung konkreter Angaben die unterbreiteten Vorschläge nicht in das Konsolidierungskonzept einfließen konnten.

**Herr Hülßner** bittet den Ortschaftsrat trotz Streichung der Beratungspunkte von der Tagesordnung, einige Informationen zur Vergnügungssteuer- und zur Hundesteuersatzung dem Ortschaftsrat geben zu dürfen.

**Herr Kröber** verweist darauf, dass diese beiden Tagesordnungspunkte vom Ortschaftsrat einstimmig von der Tagesordnung genommen wurden. Aus seiner Sicht handelt es sich um Ortsrecht und die Ortschaftsräte müssen gehört werden.

**Herr Präbler** ergänzt, dass Unterlagen für die Sitzungen zeitnah an die Ortschaftsräte verteilt werden sollten, dass diese auch die Möglichkeit haben sich ordentlich auf die Sitzung vorzubereiten, was in diesem Fall nicht möglich war.

**Herr Hülßner** erläutert den Ortschaftsräten die Anhörungsmodalitäten für den Ortschaftsrat gemäß Runderlass des MI vom 20.07.2010. Danach gilt auch der mündliche Vortrag für eine Anhörung als ausreichend.

Obwohl auch **Frau Geyer** ausdrücklich den Ortschaftsrat darum bittet, auf Grund der Vorbereitungszeiten des Fachamtes zu diesen beiden Satzungen (Hundesteuersatzung und Vergnügungssteuersatzung) Informationen zuzulassen, sind die Mitglieder des Ortschaftsrates dazu nicht bereit.

Vom Ortschaftsrat ist zur heutigen Sitzung keine Information der Verwaltung zur Vergnügungssteuersatzung und Hundesteuersatzung gewünscht.

**zu 12** **Schließung des öffentlichen Teils**

Der öffentliche Teil der Sitzung wird 21:15 Uhr durch die **Ortsbürgermeisterin** geschlossen.



--	--	--

gez.  
Brunhilde Geyer  
Ortsbürgermeisterin

gez.  
Janine Zeyda  
Protokollantin